

Diverse Informationen = Informations diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diverse Informationen

Informations diverses

Erster Solarmobilsalon der Welt in Bern ein voller Erfolg

Zu einem «vollen» Erfolg im wahrsten Sinne des Wortes wurde der von der Tour de Sol organisierte erste Solarmobilsalon der Welt in Bern, der vom 17. bis 19. Februar 1989 über 11 000 Besucher in den Leuchtersaal des Kursaals lockte. Vorgestellt wurde rund ein Dutzend Solarmobile oder besser, leichte Elektromobile. Als besondere Attraktion hatte die Firma Fridez Solar, Münchenstein, den Salon zur erstmaligen Präsentation ihrer neuen Elektromobil-Modelle Pinguin 7 und Pinguin family sowie Pinguin cargo gewählt. Unter den weiteren Fahrzeuganbietern waren u.a. vertreten die Firmen Larag AG, Wil, die Horlacher AG, Möhlin, Bucher Leichtbau, Fällanden, die Solec AG, Zollikofen, die neu den Sulky vertreibt, die Pfander AG, Schwerzenbach, die Steyr Daimler Puch (Schweiz) AG, Steffisburg, sowie die Solarmobilgenossenschaft, Filzbach, und die SGS, Seedorf. Dazu kamen zahlreiche Aussteller von Komponenten von Solaranlagen und nicht zuletzt der VSE, der mit einem Informationsstand über Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektrofahrzeuge, über die solare Netzeinspeisung sowie sinnvolle Stromnutzung im Haushalt vertreten war.

Mancher der zahlreichen Besucher mag sich gewundert haben, dass praktisch kein «echtes» Solarmobil mit grossen Solarzellenflächen auf dem Fahrzeug ausgestellt war – ein Zeichen dafür, dass sich gerade im Hinblick auf die Alltagstauglichkeit das Konzept des Netzverbundes sehr stark durchgesetzt hat, bei dem die Fahrzeuge im Prinzip leichte Elektromobile sind, deren sehr geringer Strombedarf durch eine Solarzellenanlage mit Netzverbund gedeckt werden kann, um die Bezeichnung Solarmobil zu rechtfertigen.

An der in Verbindung mit dem Solarmobilsalon durchgeführten dritten Fachtagung «Solarmobile im Alltag» nahmen wiederum 600 Teilnehmer teil. In einem gedrängten Programm wurde – teilweise in Parallelveranstaltungen – über die Schwerpunktthemen Perspektiven und Markteinführung, Kauf eines Solarmobils/So-



larmobilprojekte, Zulassung/Neue Komponenten, Ökobilanz eines Solarmobils, Betriebserfahrungen, Solarmobilrennen, Solarboote und schliesslich Umweltfreundliche Energieversorgung für Solarmobile berichtet. Der 230seitige Tagungsband mit 30 Referaten kann zum Preis von Fr. 30.– bei der Tour de Sol, Postfach 73, 3000 Bern 9, bestellt werden. *Bm*

Für Sie gelesen

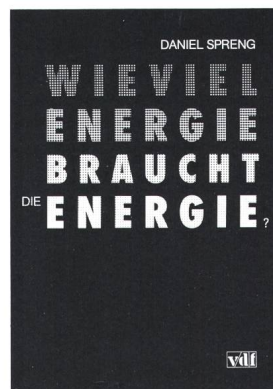
Lu pour vous

Wieviel Energie braucht die Energie?

Energiebilanzen von Energiesystemen, von Daniel Spreng, zusammengefasst und übersetzt von Barbara Vonarburg. 54 Seiten A 5, Verlag der Fachvereine, Zürich, 1989. Preis Fr. 18.–.

Wieviel Energie muss eingesetzt werden, bis ein Kernreaktor Strom liefert? Wie lassen sich Kohle, Öl und Erdgas am besten substituieren? Kann Sonnenenergie mit Kernenergie und Kohle konkurrieren? Lohnt sich der Abbau armer Energievorkommen? Wieviel Energie sparen Energiesparmassnahmen wirklich? Dies sind die höchst aktuellen Kern-

fragen, auf die die Hauptkapitel der soeben erschienenen deutschen Kurzfassung von Daniel Spreng eingehenden Energiebilanzen (Titel der englischen Originalfassung: Net Energy Analysis, Praeger 1988) eine Antwort geben. Mit einem gut lesbaren, leicht verständlichen Text und aufschlussreichen Diagrammen und Tabellen stellt der Autor die Nettoenergieanalyse und ihre Anwendung auf Energiesysteme vor, ohne sich dabei in wissenschaftliche Details zu verlieren. So macht er zum Beispiel verständlich, dass es nur gut ein Jahr dauert, bis ein Kernkraft-



werk soviel Energie produziert hat, wie zu seinem Bau und Un-

terhalt benötigt wird, dass die solare Stromerzeugung energetisch etwa gleich gut abschneidet wie heute die Kernkraft in Amerika, oder dass die energetisch optimale Isolierdicke bei der heute meist üblichen Bauweise noch lange nicht erreicht wird. Alles in allem ist diese neue Broschüre eine interessante Publikation nicht nur für den Fachmann, sondern für jeden, der sich nicht nur vordergründig für den direkten Energieverbrauch eines Produktes interessiert, sondern diesen gerne im grösseren Gesamtzusammenhang analysiert haben möchte. *Bm*